

raffiniren. aber Graphite mit einem Kohlenstoffgehalte von 80—85 %, wie deren mehrere in Oesterreich gefunden werden, liessen sich durch diese Prozesse mit Vortheil reinigen und in Producte umwandeln, welche den allerbesten natürlich vorkommenden gleichstehen.

Durch die angeführten Versuche erscheint mindestens principiell constatirt, dass mit Anwendung der genannten, minder werthvollen Agentien, jeder Graphitsorte die Asche entzogen werden könne; welche aber von den bezeichneten Processen, und welche Quantitäten von den Reagentien zu diesem Behufe erforderlich sind, hiefür muss in jedem gegebenen Falle die quantitative Bestimmung der Asche und die Ermittlung der chemischen Constitution derselben entscheiden. Diese Daten geben den Anhaltspunkt für die Anwendbarkeit des Verfahrens in ökonomischer Beziehung. Im Allgemeinen dagegen kann nicht so sehr wegen der grossen Verschiedenheit des Aschengehaltes in quantitativer Beziehung, als vielmehr wegen jener in der qualitativen Zusammensetzung desselben, keine bestimmte Vorschrift angegeben werden.

X. Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 15. December 1865 bis 14. März 1866.

1) 10. Jänner. 2 Kisten 126 Pfund. Geschenk von Herrn Wilh. Jicinsky, Markscheider in Ostrau. Fossile Pflanzen aus der dortigen Steinkohlenformation.

2) 18. Jänner 2 Kisten 65 Pfund. Geschenk v. Herrn Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur und Director der galizischen Petroleum-Actiengesellschaft. Bituminöse Schiefer u. s. w. aus West-Galizien. (Verh. Sitzung am 20. März.)

3) 10. Februar. 1 Kiste 19 Pfund. Geschenk von Herrn Joseph Oser, Mühlsteinfabrikanten in Krems. Quarz-Würfel von Merzenstein nächst Krems. (Verh. Seite 28)

4) 12. Februar. 1 Kiste 55 Pfund, von Herrn V. Piebler in Turrach Fossile Pflanzen von der Stangalpe. Angekauft

5) 14. Februar. 1 Kiste 45 Pfund. Geschenk von Herrn J. Homatsch in Gradatz. Bausteinmuster. (Verh. Seite 28.)

6) 27. Februar. 1 Kiste 28 Pfund, von Herrn J. Haberfellner in Vordernberg. Petrefacten aus den silurischen Kalksteinen von Eisenerz, aus der Gosauformation der Gams u. s. w. (Verh. Sitzung am 20. März.)

7) 3. März. 1 Paket $4\frac{1}{2}$ Pfund, von der Direction des Realgymnasiums in Tabor. Angebliches Meteorereisen von Schüttenhofen im Böhmerwalde, zur Untersuchung. Dasselbe erwies sich bei der chemischen Untersuchung als eine Verbindung von Eisen mit viel Kupfer, Arsen, Kieselerde und etwas Kohle.

8) 6. März. 1 Kiste 60 Pfund Geschenk von Herrn Franz von Kubinyi in Pest. Petrefacten von Tarnocz und Pilin im Neograder Comit. (Verh. Sitzung am 20. März.)

9) Von der Section III. der k. k. geologischen Reichsanstalt. 4 Kisten 318 Pfund. Gebirgsarten und Mineralien aus der Umgegend von Schemnitz.